

## Auftreibende Fadenalgen – Algenfladen Sommer 2011

### Was sind Algen?

Algen sind einzellige oder vielzellige Wasserpflanzen, die in verschiedenen Formen in Erscheinung treten. Mit bloßem Auge nicht sichtbare Algen schweben im Wasser. Einige Arten bilden sichtbare Fäden, die den Gewässergrund besiedeln. Algen benötigen als Nährstoffe Phosphor und Stickstoff. Mit Hilfe von Sonnenlicht und Kohlendioxid wachsen und vermehren sie sich. Algen stehen am Anfang der Nahrungskette und sind somit für alle Gewässerorganismen wichtig. Zudem produzieren sie den für Tier und Menschen lebensnotwendigen Sauerstoff. Ein natürliches Gewässer ohne Algen ist nicht vorstellbar. Auch Fadenalgen, die sich um Wasserpflanzen winden oder den Seegrund und Steine bedecken sind natürliche Bestandteile des Ökosystems See.

### Auftreibende Algenfladen

Mitunter kommt es an Kärntens Seen zu Erscheinungen, die der Badegast als "Verunreinigung" empfindet, die jedoch in einem See natürlich sind und zum biologischen Kreislauf gehören. Diese „natürliche Verunreinigung“ ist für den Menschen harmlos und wird in einem biologischen Selbstreinigungsprozess rasch wieder abgebaut, wie die derzeit an einigen Seen beobachteten Fadenalgen.



Fädige Formen aus der Gruppe der Jochalgen, Grünalgen, Gelbgrünalgen, Kieselalgen sowie Blaualgen wachsen am Gewässergrund, den sie je nach Jahreszeit und Nährstoffgehalt des Sedimentes mehr oder weniger dicht besiedeln. Man findet fädige Algen sehr häufig auch in nährstoffarmen und klaren Gewässern, in denen das Licht bis zum Seegrund eindringt. Sterben die Algen ab, trägt Gasentwicklung infolge der Zersetzungsprozesse dazu bei, dass bis zu tellergroße Algenwatten an die Wasseroberfläche steigen. Durch den Wind werden sie am Ufer zusammengetrieben und bilden unansehnliche Fladen, die in entsprechender Dichte mit teilweise unangenehmer Geruchsentwicklung den Badebetrieb stören können. Diese Erscheinungen sind natürlichen Ursprungs und stellen keine Gesundheitsgefahr dar.

**Kontrolle:** Wassergüte und hygienischer Zustand von 43 Kärntner Badeseen werden laufend kontrolliert. Die entsprechenden Untersuchungen können unter [www.kis.ktn.gv.at/badewasserqualitaet](http://www.kis.ktn.gv.at/badewasserqualitaet) und [www.badewasser.ktn.gv.at](http://www.badewasser.ktn.gv.at) abgefragt werden